

Konzertreise nach Tokyo: faszinierendes Erlebnis

Zwei Mitglieder der Feuchter Vokalfreunde wirkten bei der Aufführung der h-moll-Messe in Japan mit

FEUCHT/TOKYO – Im Zuge eines Gegenbesuchs nahmen auch zwei Sänger der Feuchter Vokalfreunde an der Konzertreise des Palestrina-Chors Nürnberg nach Tokyo teil. Hartwig Kreller und Helmut Neger, die beiden Bässe der Feuchter Vokalfreunde, sangen mit anderen Mitgliedern des Palestrina-Chors und der Choral Arts Society (etwa 120 Sängerinnen und Sänger) die h-moll-Messe von Joh. Seb. Bach.

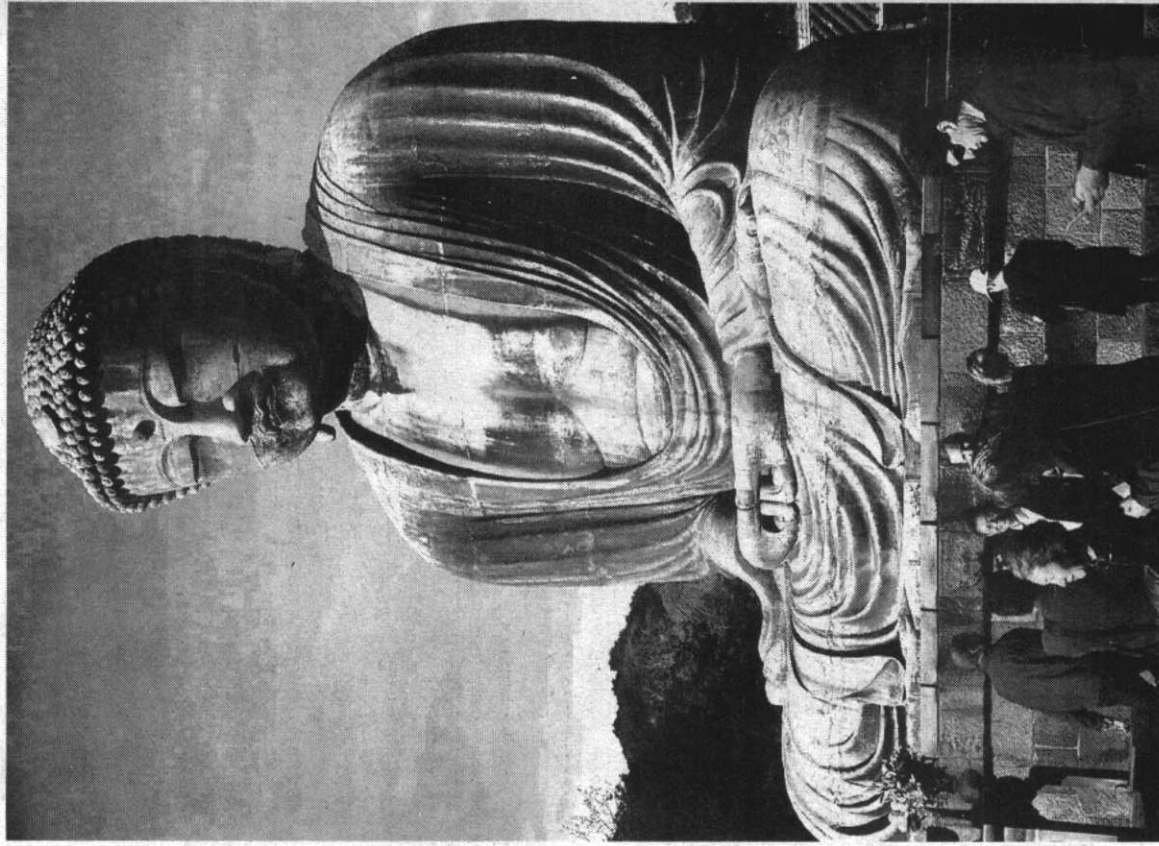
Fast zweitausend Zuhörer waren von der Aufführung im Shinjuku Bunka Center begeistert. Intensive Probenarbeiten in Deutschland und Japan waren die entscheidenden Voraussetzungen für das Gemeinschaftsprojekt, mussten doch recht unterschiedliche gesangliche und interpretatorische Voraussetzungen aufeinander abgestimmt werden. Rolf Gröschel, der Leiter des Palestrina-Chors, gelang dies hervorragend, auch dank der großen Lernbereitschaft aller japanischen Sängerinnen und Sänger. Wie perfekt die japanischen Künstler die europäische Musik beherrschten, war an der Leistung der Instrumentalisten, des Ensemble of Tokyo festzustellen.

Johann Sebastian Bach hätte seine Freude an der Aufführung gehabt! „so der zusammenfassende Kommentator von Rolf Gröschel zur Gesamtleistung, die wesentlich mitgeprägt war durch die herausragenden Solistinnen Renate Kaschmieder und Asako Motojima, eine auch dem Nürnberger Publikum bekannte Sängerin, jetzt als Dozentin an der To-kyoter Musikhochschule tätig.“

Neben der intensiven Probenarbeit



Hartwig Kreller und Helmut Neger (rechts) in Japan.



Alte Kulturdenkmäler und zukunftsorientiertes Globalisierungsstreben stehen einander in der asiatischen Metropole gegenüber.